

Zinsbelastung für Unternehmen wächst auch 2024

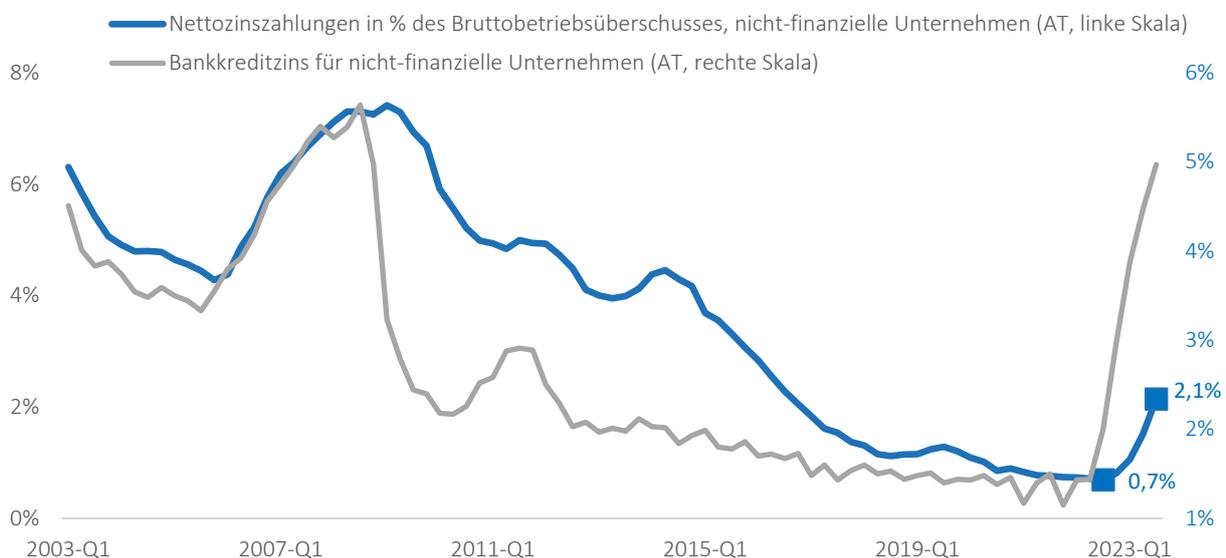
20. Februar 2024

Abteilung für Wirtschaftspolitik

In den Jahren nach der globalen Finanzkrise 2007/08 ist die Nettozinsbelastung der Unternehmen, gemessen an den betrieblichen Erträgen, zunächst stark zurückgegangen. Mit dem Ende der Nullzinspolitik Mitte 2022 fand dieser Trend jedoch ein abruptes Ende. Seit dem Tiefpunkt von nur 0,7 % im 3. Quartal 2022 ist die **Nettozinsbelastung der Unternehmen innerhalb eines Jahres deutlich auf 2,1 % gestiegen**. Sie folgt damit dem starken Anstieg der Zinsen für Neukredite, die sich seit Mitte 2022 fast vervierfacht haben.

Zeitlich verzögerte, aber spürbare Auswirkungen der hohen Zinsen auf die Unternehmensbilanzen

Finanzierungsbedingungen der Unternehmen



Anm.: Bei den Nettozinsausgaben und dem Bruttobetriebsüberschuss handelt es sich um 4-Quartals-Summen. Der Bankkreditzins bezieht sich auf Neukredite.

Quelle: Eurostat, EZB, Bank Austria/ UniCredit Research

Die zeitliche Verzögerung, mit der sich der Zinsanstieg in den Gesamtzinskosten der Unternehmen niederschlägt, ist darauf zurückzuführen, dass der Großteil des Kreditbestandes in der Niedrigzinsphase aufgenommen wurde. Da jährlich nur ein geringer Teil dieser Kredite durch neue Kredite ersetzt wird, wirkt sich der Zinsanstieg zunächst nur langsam auf die Gesamtbelastung aus. Zudem ist eine **deutliche Verlangsamung der Kreditnachfrage und ein starker Druck auf zinsensensitive Wirtschaftsbereiche** zu beobachten, was den Anstieg der Zinsbelastung ebenfalls verlangsamt.

FAZIT: Auch wenn es im Jahresverlauf zu Zinssenkungen kommt, **wird die Geldpolitik die Realwirtschaft 2024 weiter ausbremsen**, denn auslaufende Kredite müssen zu deutlich höheren Zinsen refinanziert werden. Dies wird die Zinsbelastung der Unternehmen weiter erhöhen und drückt in weiterer Folge die Gewinnquoten, sofern keine spürbare Belebung der Nachfrage eintritt. Mit der **Schaffung von investitionsfreundlichen Rahmenbedingungen** ließe sich die Situation der Unternehmen verbessern.